

Cold Mind

Kapitel 7 IST FREI ^^

Von o____O

Kapitel 6: Love-affair?

HI!!!! Nach sehr langer zeit (6 MONATEN) kommt mal wieder ein chapittel XD weil Rindorin mich drum gebeten hat ^^ njo, sonst bin ich tot und da ich eigentlich keine lust habe, ihr da unten gesellschaft zu leisten (noch nicht, jedenfalls *g*) schreib ich heute durch. Hoffe, es gefällt euch.^^ yuuki

"Glückwunsch, Ray Kon gewinnt!!!" hallte es durch die Arena und ich hielt mir die Ohren zu. Nüchtern betrachtet war das ganze eigentlich ziemlich bescheuert. Zwei unbedeutende Menschen standen sich 6 Meter gegenüber und warfen Kreisel in ein Loch. Und 10.000 Menschen saßen drumrum und schrien. Was war bloß aus der Menschheit geworden.

Sie entwickelt sich langsam zurück, könnte man meinen.

Tyson und Max rannten auf Ray zu, während ich auf der Bank sitzen blieb. Max' Schnürsenkel standen offen und kurz bevor er Ray erreichte, stolperte er und riss Tyson mit sich. Beide filelen in die Bowl, Ray hatte sich durch einen gekonnten Sprung an die Seite gerettet.

Sie entwickelt sich SCHNELL zurück.

Ich seufzte und stand auf. Ray grinste in meine Richtung und fing an auf mich zuzulaufen. Ich überlegte. Sollte ich ihm jetzt entgegenkommen? Ich schnaubte. Natürlich, Ich war Kai Hiwatari. Also blieb ich stehen.

Ray winkte zur Masse und lächelte unter ihrem Applaus, ging trotzdem sicheren Schrittes auf mich zu.

"Herzlichen Glückwunsch, Kon."
Wir gaben uns die Hand.
Rays Strahlen ließ nach. Hatte ich etwas falsches gesagt?

"Ist das alles, was du dazu zu sagen hast, Hiwatari?"

Ich schloss die Augen.

"Hab nichts anderes erwartet. Was sollte ich dazu sagen?"

Ray strahlte wieder. Er ließ meine Hand los und lächelte mich warm an. "Danke, Kai."

Er drehte sich um, da er auf die Bühne gerufen wurde und in der Sekunde wurde es wieder laut um mich herum.

Konfetti segelte von der Decke und blieb auf Rays Haaren liegen. Max und Tyson hatten sich derweil aus der Bowl befreit und grinsten in die Arena.

Ich, als ihr Chef hielt mich zurück. Außerdem mochte ich es nicht, im Rampenlicht zu stehen. Aber es gefiel mir, die anderen dort zu sehen.

[die Früchte seiner Lenden XD!]

~~*

"AUF RAY! AUF TYSON! AUF MAX!!!" unsere Gläser klirrten aneinander und selbst ich lächelte in die Runde. Ray saß neben mir, Max und Tyson uns gegenüber und die drei hatten schon über den ganzen Abend fünf Champagnerflaschen und 4 Weinflaschen geleert. Ich selbst hatte ein ganzes Glas Wodka hinter mir, um es genau zu sagen, ich war betrunken.

Der Raum drehte sich, als wir das Restaurant verließen und auf unser Zimmer gingen. Wegen Platzmangel aufgrund der Meisterschaft, die jetzt uns gehörte, mussten wir uns ein Zimmer teilen, das so groß war wie eine halbe Wohnung.

Zuerst hatte ich es gehasst und mich nach einem anderen Hotel umgesehen, doch nun war es mir egal.

Alkohol hat so eine verwirrende Wirkung.

Ich stützte Tyson, Ray, der noch halb nüchtern war, Max.

Wir ließen uns auf's Sofa fallen, Max und Tyson taumelten währenddessen in der Wohnung herum und suchten die Minibar (die sich vor ihren Nasen befand, aber durch Tysons Tasche verdeckt wurde).

"Soll ich ihnen einen Wink geben?" lachte ich. Ray sah mich verwundert an, grinste dann aber.

"Du lachst selten."

"Ach! Die Feststellung des Jahrhunderts! Kon, hör auf mich zu beobachten und antworte."

Er winkte mit der Hand.

"Lass' lieber sein, ich hab keine Lust, heute noch irgendwelche Kotze aufzuwischen!"

Er stellte die Anlage an und warf sich neben mich auf's Sofa.

Wir lachten über Tyson und Max, die mittlerweile nebeneinander saßen und immer wieder versuchten aufzustehen.

Gegen 12 klingelte es an der Tür. Verwundert öffnete ich sie, ich schrie auf, als eine riesige Torte ins Zimmer geschoben kam.

Von 4 halbnackten Mädchen.

~~*~*~*~*~*

Wir standen alle um die Torte herum, die Mädels hatten sie in die Mitte geschoben und es kamen Leute von den benachbarten Zimmern in unseres. Die Musik lief und alles in allem hatte sich das in eine Party verwandelt.

Ray hatte vorhin Tyson und Max mit Brot gefüttert und ihnen mindestens 2 Liter Wasser eingeflößt. Auf der Torte stand in Zuckerguss, dass wir um 00.30 am eine Überraschung erleben würden.

Es war fünfundzwanzig nach 12 und das Licht ging aus. Alles sah hoch in der Dunkelheit. Allein das Licht des Mondes, welches durch ein entferntes Fenster fiel, spendete genug Licht, die Kontur der Torte wahrzunehmen. Die Leute murmelten und plötzlich spürte ich einen warmen Lufthauch an meinem Hals.

Ray hatte sich vorgekämpft, denn es war wirklich eng im Raum geworden.

Seine Haare kitzelten mich am Arm und ich bewegte ihn.

Ray trat näher an mich ran, denn die Leute stellten sich enger um die Torte.

Es lief langsame Musik und Ray wippte leicht zum Takt.

"Ruhig, Kon, du brauchst nicht hier rumzuhüpfen." flüsterte ich ihm zu.

Er sah in mein Gesicht (vielleicht in meine Augen, denn es war sehr dunkel) "Das nennt man Tanzen, Hiwatari. Auch wenn du es vielleicht nicht verstehen wirst, aber manche Menschen tun das, wenn sie glücklich sind oder gute Musik hören."

Woher nahm er immer diese kecken Antworten! Doch trotz unserer Worte schwangen keinerlei Feindseligkeiten mit.

Ray und ich waren wohl zu betrunken, um es ernst zu meinen.

"Du hast Recht, sinnlose Sachen verstehe ich nicht. Kannst es mir ja beibringen, wenn dir so viel daran liegt."

Ray nickte, sagte aber nichts mehr. Er drehte sich weg und lehnte sich an mich. Mir wurde schwindelig, weil ich zu lange gestanden hatte und ich stützte mich auf ihn.

Wärme....Geborgenheit....Ray.....

Ein Licht ging an. Nein, es waren viele Lichter. Wunderkerzen, bunte Lichter, es kam laute Musik, Leute schrien, ich sank nieder. Es wurde so leise um mich...

Als ich meine Augen wieder aufschlug, standen viele Leute auf der Tanzfläche, die mal unser Wohnzimmerteil gewesen war.

Es war halb vier, doch die Feier war im vollen Gange. Australier wissen wohl nie, wann man mit dem Feiern aufhört.

Ich entdeckte Tyson und Max auf der Tanzfläche. Sie tanzten ausgelassen mit den Mädels. Ich wollte zu ihnen gehen, doch jemand fasste mich von Hinten am Arm.

Ein schlankes Mädchen mit langen schwarzen Haaren strahlte mir entgegen und gab mir die Hand.

Sie sprach russisch- es versetzte mir einen Ruck- und hieß Anna.

Anna nahm meine Hände und drückte sich an mich. Sie bewegte sich zu der Musik und zog mich an die Tanzfläche. Bald verschwammen die Personen und ich legte meine Hände auf ihre Hüften. Sie lenkte ihren Körper selbstsicher und ich sah sie immerzu an, wie sie mit ihren Händen meine Brust streichelte. Ich war wie in TraNce. Es lief ein seltsames Lied in dem ein Mann davon sang, dass er nachts seine Sonnenbrille trägt, doch das löste in mir einen Pol der Ruhe aus.

Anna lächelte, sie hatte perlweiße, schöne Zähne, aber ihre Eckzähne waren spitz. Sie verschmolz mit der Musik und ich verstand, was die Raver an der Loveparade so lieben.

Ich konnte nur auf sie runtersehen, sie schwang ihre Hüften und drückte sich an meinen Unterkörper.

Verdammt...

Wir beugten uns beide auf und ab, wir drehten uns umschlungen, ich fuhr ihr mit meinen Händen über den Rücken, unter ihrer Bluse, ich spielte mit ihrem Haar, es war wie ein Rausch.

Es drehte sich alles, es hörte nicht auf. Es wurde heiß im Raum, ich wankte zum Bad und zog Anna mit mir. Es war vier Uhr morgens. Ich schob sie rein und schloss die Tür. Ich setzte sich auf die Massagebank und knöpfte ihre Bluse auf. Unbewusst. Sie half mir. Sie zog mir mein Muskelshirt über den Kopf und fuhr mit ihren Fingern auf meiner nackten Brust Kreise.

In meinem ganzen Leben hatte ich DAS noch nie gespürt. Ich zog sie an mich und küsste sie. Sie krallte sich in meinen Rücken, erwiderte den Kuss aber. Sind alle Russen so brutal? dachte ich. Dann versank ich wieder irgendwo in mir, küsste Anna aber weiter.

Ich spürte nichts in mir, außer, dass es in meiner Hose sehr heiß wurde, doch ich hatte keine Lust, etwas zu unternehmen.

Anna kannte sich aber aus.

Sie küsste meine Ohren und ich konnte nichts, als stöhnen. Ich hatte noch keine Frau gehabt, doch es lief alles von selbst.

Anna kam vom Tisch und kniete sich vor mich.

Ich versuchte, mich gerade zu halten, doch alles bewegte sich so stark unter mir.

~~*~*~*

Seufzend sank ich auf die Bank. Meine Muskeln waren entspannt und mein Rausch hatte etwas nachgelassen.

Zumindest konnte ich wieder halbwegs klare Gedanken verfassen. Anna zog sich an und küsste mich schnell auf den Mund. Dann verließ sie den Raum. 6 Uhr und immer noch Musik.

Ich fasste es nicht.

Dann fiel mir ein, dass ich gerade einen Orgasmus gehabt hatte und mich überkam ein Gefühl des Ekels. Ich konnte es nicht erklären, doch ich hang kurz darauf auf über dem Waschbecken.

Anna floss wieder aus mir heraus. Was hatte ich mir bloß dabei gedacht???

Ich war zwar nicht ganz da gewesen, doch....

Es erschrak mich, dass ich unter Alkohol keinen Einfluss mehr auf mein Handeln hatte. Ich war verwirrt. Und ich kannte dieses Gefühl nicht, dass jetzt meinen Körper so unsicher machte!

Diese Frau....

SCHEIßE!!!